

Vermittlung von Beratungskompetenzen durch simulierte digitale Beratungsgespräche

UNIVERSITÄT ERFURT
Erfurt School of Education

Ernst Hany

Beratungskompetenzen im Lehramt

Entsprechend den Vorgaben der KMK sollen im Lehramtsstudium auch Beratungskompetenzen vermittelt werden. Der dafür erforderliche Aufwand in Form von Seminaren mit praktischen Übungen ist an vielen Standorten kaum angemessen zu leisten. Auch an der Universität Erfurt können nur einem Teil der Lehramtsstudierenden Seminare mit praktischen Beratungsübungen angeboten werden.

Um dennoch Beratungen zu trainieren, setzt der Autor begleitend zu seiner Online-Vorlesung interaktive Übungen in Form von Gesprächssimulationen auf digitaler Basis ein. Damit soll die Gesprächsführung nach bestimmten Beratungsmodellen erprobt werden. Bisher sind Übungen zur personenzentrierten (Weinberger/Lindner, 2011) und zur lösungsorientierten Beratung (Bamberger, 2015) entwickelt worden, die individuell durchgearbeitet werden können.

Das Erproben in simulierten Umgebungen ist relativ weit von der Praxis entfernt („low fidelity“). Für das Einüben von Grundfertigkeiten (core teaching skills) wird aber gerade zu Beginn ein Training in einem dekontextualisierten, komplexitätsreduzierten Setting empfohlen (Cooper, 2009; McDonald, 2013).



Cooper empfiehlt erst die wissenschaftliche Begründung einer Technik, dann die Demonstration durch Fachleute und anschließend das eigene Erproben mit Feedback (Abbildung aus Hanover Research, 2017, S. 8).

Erstellung simulierter Szenarien

Die Beratungssimulationen wurden mit der Software *iSpring* erstellt. Es handelt sich um ein in 24 Sequenzen unterteiltes Gespräch mit einer Schülerin oder einer Kollegin. Auf Äußerungen dieser Person ist im Sinne eines bestimmten Beratungsansatzes zu antworten. Für jede der 24 Mini-Situationen werden drei Antwortmöglichkeiten präsentiert. Eine Antwort repräsentiert den zu nutzenden Beratungsansatz, eine weitere Antwort einen anderen Ansatz und eine dritte Antwort ein unpassendes Verhalten. Bei Wahl der korrekten Antwort wird die Situation fortgesetzt. Bei Wahl einer der nicht korrekten Antworten meldet sich eine Mentorin, gibt Hinweise und lädt zur erneuten Auswahl einer Antwort ein.



Hier sehen Sie den Beginn des Beratungsgesprächs mit drei Auswahlantworten.

Das Bildmaterial stammt von *iSpring*. Um mehr als die fünf in *iSpring* bereitgestellten Varianten des Gesichtsausdrucks für die handelnde Person verfügbar zu haben, wurde eine Figur aus *Second Life* verwendet.



Die Mentorin ist mit der nicht korrekten Antwort (Wahlmöglichkeit 3) nicht zufrieden, gibt einen Hinweis und lässt die Situation wiederholen.

Die Interaktion kann hier eingesehen und benutzt werden: <http://39158.webhosting20.1blu.de/neu/learnmat/BW01/beratung/loesung/index.html>

Einsatz und Wirksamkeitsprüfung

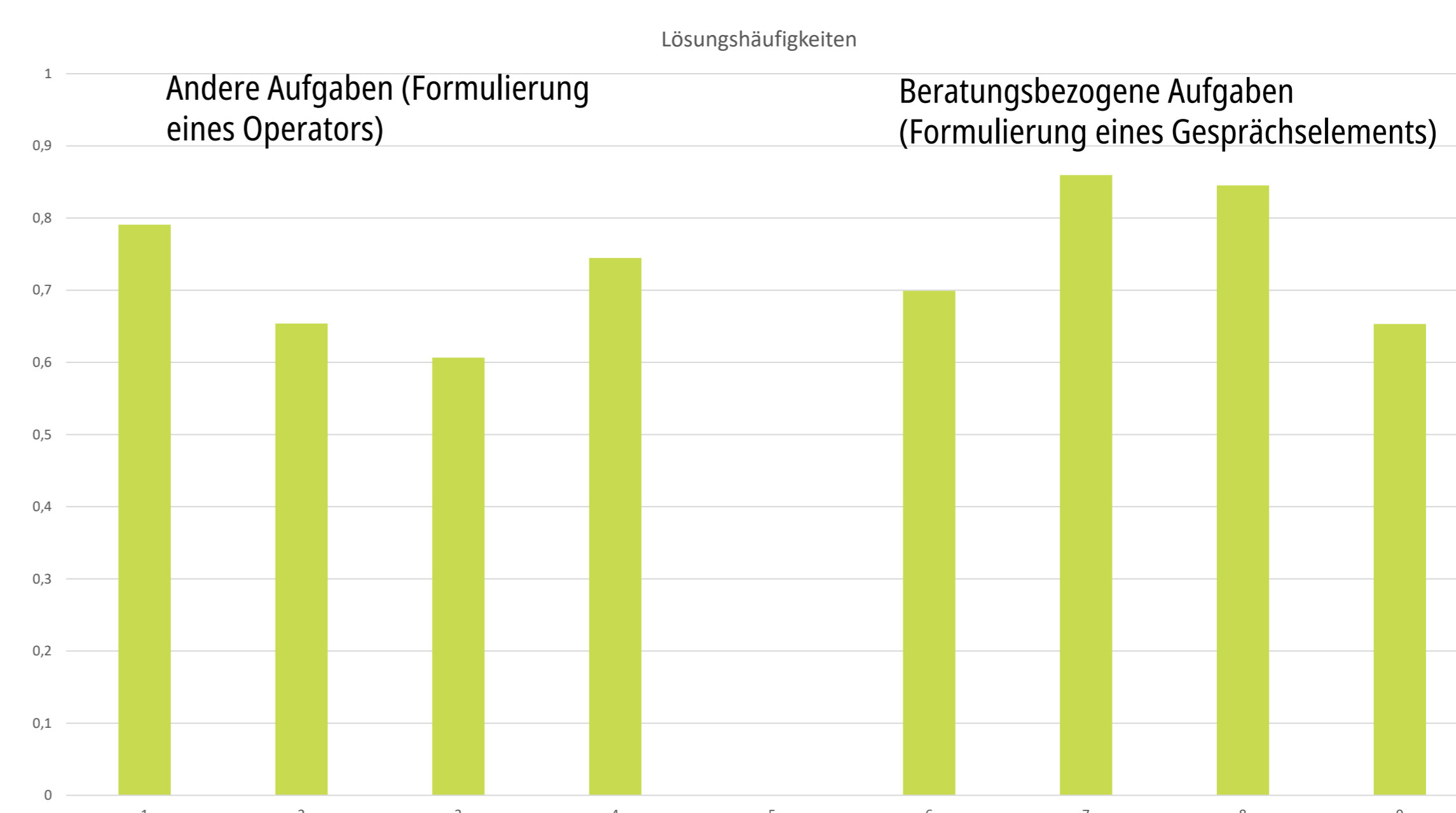
Die Beratungssimulationen werden seit einigen Jahren im Rahmen der Online-Vorlesung „Pädagogisch-psychologische Diagnostik“ eingesetzt, die für alle in Erfurt studierbaren Lehrämter (Grund-, Regel-, Berufs- und Förderschule) obligatorisch ist. Pro Jahr absolvieren ca. 350 Studierende die Vorlesung und schließen sie mit einer Klausur ab.

In zwei offenen Klausuraufgaben werden Auszüge aus einem Beratungsgespräch vorgegeben. Bei einer Aufgabe muss das Beratungsprinzip angegeben, bei der anderen Aufgabe das Beratungsgespräch im Sinne des demonstrierten Ansatzes fortgesetzt werden (siehe Tabelle).

Ratsuchende Mutter:	Das ist jetzt schon das dritte Mal, dass Karl einfach zuhause nicht erzählt, wann eine Klassenarbeit ansteht. Und dann verschweigt er auch noch die Noten. Da kann ich gar nicht mit ihm üben.
Berater/in:	Das haben Sie sicher schon mit der Lehrerin besprochen?
Ratsuchende Mutter:	Nein, wieso?
Berater/in:	Die könnte sich doch mit Ihnen direkt austauschen. Gibt es denn keine Internetseite für Ihre Klasse?
Ratsuchende Mutter:	Hm, das weiß ich gar nicht so genau. Auf der letzten Klassenelternversammlung war ich nicht.
Berater/in:	(Setzen Sie hier das Gespräch im Sinne des gezeigten Beratungsansatzes fort.)

Ergebnisse

Bei den offenen Klausuraufgaben (WS 20/21, N ges.: 356) werden die Aufgaben zur Beratung etwas häufiger richtig gelöst (76 %) als andere offene Aufgaben (70 %). Offenbar ist der Trainingsansatz wirksam.



Literatur:
Bamberger, G.G. (2015). *Lösungsorientierte Beratung*. Weinheim: Beltz.
Cooper, J.D. (2009). *Professional development: An effective research-based model*. Houghton Mifflin Harcourt. Online verfügbar unter: <https://dataworks-ed.com/wp-content/uploads/2016/05/JoyceShowers.pdf>
Hanover Research (2017). *Best practices in professional development*. Online verfügbar unter: <https://www.antiochschools.net/cms/lib/CA02209771/Centricity/domain/43/curriculum-and-instruction/Best%20Practices%20in%20Professional%20Development.pdf>
Weinberger, S. & Lindner, H. (2011). *Personenzentrierte Beratung*. Stuttgart: Kohlhammer.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

QUALITEACH wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

QUALITEACH
TEACHING TALENT CENTER